



**Drei Jahre SGB II:
Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen?
Tagung vom 10. bis 12. Dezember 2007**

Soziale Folgen: Teilhabe oder Ausgrenzung?

**Von Dr. Andreas Hirseland und Dr. Ulrich Wenzel
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg**

Drei Jahre SGB II: Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen?

Soziale Folgen: Teilhabe oder Ausgrenzung?

Dr. Andreas Hirseland / Dr. Ulrich Wenzel

**Evangelische Akademie
Loccum**

Teilhabe – ein komplexes Phänomen

- ❖ Materielle Versorgung
- ❖ Bildung
- ❖ Gesundheit
- ❖ Kultur
- ❖ Soziale Netze
- ❖ Erwerbsarbeit
- ❖ **Recht**

Inhalt

- ❖ SGB II und ein Blick zurück
- ❖ Kontraktierung der Leistungsempfänger
- ❖ Empirische Beobachtungen
- ❖ Schlussfolgerungen

SGB II und ein Blick zurück



Fürsorgender Wohlfahrtsstaat

- ❖ Gesellschaftlich verursachte und zu verantwortende Risiken
- ❖ Schutzrechte
- ❖ Sozialbürger
- ❖ Materielle Gleichheit (“Freiheit von materieller Not”)

Aktivierender Wohlfahrtsstaat

- ❖ Individuell verursachte und zu verantwortende Risiken
- ❖ Deregulierung
- ❖ Erwerbsbürger
- ❖ Chancengleichheit

Reform des deutschen Wohlfahrtsstaats 2001-2005

- ❖ Von einem zweigeteilten System ...
 - ◆ basierend auf humanistischen und meritokratischen Konzepten
 - ◆ gerichtet auf die Kompensation sozial verursachter Risiken
 - ◆ organisiert durch staatliche Institutionen
- ❖ ... zu einem vereinheitlichten System
 - ◆ basierend auf der Annahme individuell fehlenden Humankapitals
 - ◆ gerichtet auf Aktivierung und Arbeitsmarktintegration
 - ◆ organisiert durch staatliche Institutionen und markt-ähnliche Praktiken

- Sozialhilfe
- Arbeitslosenhilfe



Arbeitslosengeld II

Institutionelle Rahmung

❖ “Quasi-Märkte”

- ◆ Intra-gouvernementale Beziehung
- ◆ Auslagerung von Dienstleistungen
- ◆ Anbieter und Kunden
- ◆ Konsumentensouveränität im Hilfesystem?

Aktivierung

- ❖ Fördern und Fordern
(no rights without responsibilities)
- ❖ Eigenverantwortlichkeit - Empowerment
- ❖ Rationale Lebensführung – individualisierte Marktsubjekte
- ❖ Steigern der individuellen Beschäftigungsfähigkeit

Kontraktierung der Leistungsempfänger



Markt-ähnliche Praktiken im SGB II

- ❖ Eingliederungsvereinbarung: Kontraktierung des Bürgers
 - ◆ Verhaltenskontrolle (einseitige Machtbeziehung)
und / oder
 - ◆ Partizipation (gegenseitige Verhandlung)
 - ◆ Inkludierende Strategie der Governance

Markt-ähnliche Praktiken im SGB II

- ❖ nicht-vertragliche Voraussetzungen vertraglichen Handelns
 - Wahlfreiheit
 - Verstehenskompetenz
 - Fähigkeit, den Vertrag zu erfüllen
 - Bereitschaft, den Vertrag zu erfüllen

- ◆ Paradoxe Effekte: “Verpflichtung zur Freiheit”?

Empirische Beobachtungen



Vorläufige Ergebnisse

- ❖ Daten der IAB Panelstudie “Armutsdynamik und Arbeitsmarkt”
 - ◆ Biographisch-narrative Interviews mit Empfängern von ALG II
 - ◆ Theoretisches Sampling
 - ◆ Zweite Welle geplant für Winter 2007 / 2008
 - ◆ Fokus: Aktivierungsprozesse und Entwicklung von Bewältigungsstrategien

- (1) „...ja das ist Pflicht, sonst kriegst du erstmal schon gar kein Hartz“
- (2) „...ist ja freiwillig. Du musst ja unterschreiben, sonst ist das Hartz ja weg. So ein kleiner freiwilliger Zwang Du darfst alles, aber du kannst es nicht machen. Weil dann irgendwo danach steht schon wieder der Knüppel. .. weil du dann eben abgelehnt hast“
- (3) „...du tust halt das Zeug schreiben, obwohl du genau weißt, der nimmt dich sowieso nicht Du wirst dann im Prinzip erpresst, dass du es machst. Du musst halt schreiben, dass du irgendeine Maßnahme mitnimmst bei irgendeiner Firma...“
- (4) „....und diese Wiedereingliederung (holt Luft) habe ich so verstanden, dass er praktisch jetzt offiziell versucht, mich wieder einem Arbeitsplatz zuführen oder so was in der Art...“

Typologie von Hilfebeziehern

- ❖ Selbstbestimmte Förderer der eigenen Employability
- ❖ Traditionalistischer, kollektivistischer Arbeiter
- ❖ Selbstbezügliche Aktivierung innerhalb der SGB II-Welt

Schlussfolgerungen



Grenzen der Aktivierung / Vereinbarkeit

- ❖ Kontraktierung des Bürgers ...
 - ◆ setzt eine marktorientierte Form von Autonomie voraus

- ❖ Aktivierung findet ihre Grenzen
 - ◆ ...in der Aktivierbarkeit der Hilfeempfänger
 - ◆ ...in der Zuschreibung von Aktivierbarkeit
 - ◆ ...im Fehlen komplementärer Strukturen auf dem Arbeitsmarkt

Drei Jahre SGB II: Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für weitere Informationen:

andreas.hirseland@iab.de

ulrich.wenzel@iab.de